

# Bara no Kioku ~2~

## Love, jealousy and trouble!

Von SORA

### Kapitel 4: Part 4

Währenddessen wachte Tsunehito gerade in seiner kleinen Wohnung eines Hochhauses aus seinem Schönheitsschlaf auf und streckte sich gemütlich. Tag zwei ohne Hide-Zou. Prüfend drehte Tsunehito seinen Blick zur Seite. Nein, kein Hide-Zou in seinem Bett. Lächelnd stand er auf und tänzelte also ins Badezimmer.

Je länger Hide bei ihm gewesen war, desto schlimmer war es zwischen ihnen geworden. Natürlich hatte es auch mal Momente gegeben, in denen es lustig mit dem Gitarristen war, klar, aber hauptsächlich hatte der Typ Tsunehito Bauch- und Kopfschmerzen bereitet. Und warum? Weil Hide-Zou in Tsunehito einen inneren Konflikt entfachte.

Dies war so zustande gekommen, dass der Gitarrist besonders gegen Abend hin immer verschmust worden war. Ständig hatte er Tsunehitos Nähe gesucht und der Bassist war sichtlich überfordert damit gewesen. Die eine Seite genoss diese Nähe, verlangte manchmal sogar ganz leise und vorsichtig nach mehr davon, doch die andere Seite, die meistens stärkere, konnte die Nähe nicht ertragen und lehnte sie ab. Die Begründung dieser Seite war einfach, dass Hide-Zou und Tsunehito Freunde waren, ganz normale Freunde und nach Tsunehitos Ansichten machten Freunde so etwas nicht. Dass bei Hide-Zou mehr als nur freundschaftliche Gefühle vorhanden sein könnten, übersah Tsunehito einfach absichtlich und dachte auch nicht weiter darüber nach. Das bereitete ihm nämlich nur noch mehr Bauchschmerzen... Also schob er letztlich alle Gedanken an Hide-Zou zur Seite, so lange der nicht da war und genoss seine freien Tage.

Es klingelte an der Tür. Musste so etwas genau *dann* passieren, wenn man gerade frisch aus der Dusche kam? Tsunehito versuchte es zu ignorieren. Er war nicht da, hatte er beschlossen. Zumindest für die Person hinter der Wohnungstür war er nicht da.

Es klingelte erneut, während Tsunehito lediglich mit einem Handtuch um die Hüften bekleidet vor dem Spiegel stand und sich die schwarzen Haare kämmte. Er blickte sein Spiegelbild genervt an. Da war wohl jemand hartnäckig, aber das konnte Tsunehito auch sein, also ignorierte er das Klingeln weiterhin. Man durfte sich ja wohl noch in Ruhe fertig machen!

Tsunehito zuckte leicht vor Schreck zusammen und bekam große Augen, als sich die Person vor der Wohnungstür schließlich gegen die Klingel lehnte und somit ein Sturmklingeln entfachte.

...Das konnte nur *eine* Person sein...

„Nein...“, jammerte Tsunehito leise und steckte sich verzweifelt Wattebällchen in die Ohren. Das nervige Klingeln hörte er dennoch und fluchte leise darüber. Er legte grob seine Bürste auf die weiße Kommode seines Badezimmers und stampfte zur Tür.

„HIDE!“, rief er verärgert, nachdem er die Wohnungstür geradezu aufgerissen hatte und sah sein Gegenüber böse mit verengten Augen an.

„Ui, du hast Glück, dass wirklich *ich* es bin! ...Öffnest du immer so die Tür?“, fragte der Gitarrist grinsend, nachdem er Tsunehito kurz gemustert hatte. Dieser knurrte leise, doch bevor er irgendetwas sagen konnte, schlich sich Hide frech an ihm vorbei in die Wohnung. Erst jetzt sah Tsunehito, dass der andere eine volle Plastiktüte mit sich trug, die er auf den Wohnzimmertisch stellte.

„Ich hab' ein paar Sachen mitgebracht... Ich dachte, dass wir erst nett kochen könnten und uns nachher ein paar DVD's 'reinziehen. Bier hab' ich jetzt aber leider vergessen, muss ich gleich vielleicht noch holen...“, erzählte er und kratzte sich nachdenklich guckend am Kopf. Tsunehito schloss die Wohnungstür und sah Hide-Zou perplex an.

„Hide-Zou, hast du Fieber?!“, fragte er fassungslos und stampfte zu dem Gitarristen. „Wer hat gesagt, dass ich das alles mit dir machen *will?!*“ Hide-Zou zuckte mit den Schultern und grinste: „Mein Tsunehito-Sinn?“ Der Bassist fasste sich mit einer Hand an den Kopf und ging ohne einen weiteren Kommentar zurück ins Badezimmer, schloss dort die Tür ab. Nun hatte der Gitarrist es wirklich übertrieben, fand Tsunehito, wollte sich aber erstmal anziehen, bevor er seinen Freund zur Sau machen würde.

Was fiel ihm ein, einfach so unangekündigt herzukommen und Tsunehitos Tag zu bestimmen? Tsunehito gefiel so etwas *gar* nicht... Mit *Ruiza* konnte er vielleicht so etwas machen, mit Hiroki von ihm aus auch, aber nicht mit Tsunehito.

Hide-Zou ahnte nicht, was ihn erwarten würde und er packte fröhlich seine eingekauften Sachen aus. Er freute sich wieder bei Tsunehito zu sein und machte sich nicht so viel daraus, dass der Bassist scheinbar nicht wirklich begeistert war. Im Grunde freute er sich bestimmt auch, dachte sich Hide und lächelte Tsunehito an, als dieser angezogen wieder aus dem Bad kam. Mit verschränkten Armen und etwas Abstand stellte er sich vor Hide-Zou hin und guckte ihn böse an.

„Was guckst du denn so? Du magst doch Thunfischpizza...Oder nicht?“, fragte Hide leicht lachend und hielt die Packung mit der Pizza hoch.

„Pack den Kram wieder ein und geh bitte wieder.“, sagte Tsunehito noch ruhig und machte eine nickende Kopfbewegung zu den Einkäufen von Hide.

„Wieso? Hast du schon irgendetwas vor? Mist, vielleicht hätte ich doch anrufen sollen...Aber du gehst ja nie ran, wenn ich anrufe!“, sagte der Gitarrist und legte den

Kopf etwas schief. Seine Lippen umspielte noch immer ein Lächeln.  
Tsunehito atmete tief ein und aus.

„Hide, merkst du eigentlich noch irgendwas?!“, fragte er schon etwas aufgebracht und sah den anderen mit großen Augen verständnislos an. „Ich meine, du nistest dich für ein paar Wochen hier ein, rückst mir ständig auf die Pelle und nun bist du schon *wieder* hier! Ich hab’ einfach die Schnauze voll von dir, okay?!“ Während er sprach, gestikulierte er viel und wild mit den Händen. „Du musst doch selber irgendwann merken, dass es mir zu viel ist, oder?! Es reicht ja scheinbar nicht, wenn ich dir sage, dass ich dich nicht sehen und meine Ruhe haben will... Du kommst trotzdem vorbei! Was kann ich tun, damit du merkst, dass du mir gewaltig auf die Nerven gehst, huh?! Muss ich erst draußen ein Schild vor die Tür hängen, wo drauf steht ‚Hide bitte draußen bleiben‘?! Brauchst du *so etwas*, um es zu kapieren?!“ Ohne es zu merken, steigerte Tsunehito sich in seine Worte und seine Aufregung hinein und wurde ausfallend.

Hide-Zou hörte sich alles schweigend und mit einem leichten Lächeln an. Ein Lächeln, das keineswegs mehr fröhlich war. Es war ein bitteres Lächeln... Er senkte leicht den Kopf, blickte auf den Boden und nickte langsam.  
„Okay...“, sagte er nur leise, aus Angst, dass seine Stimme brechen würde.

Tsunehito kam zu sich und schluckte schwer, während er Hide etwas bemitleidend ansah. Er hatte es wirklich übertrieben...

„Hide...Ich...“

„Ist schon gut! Ist schon gut... Ich hab’ es verstanden...“, sagte er weiterhin lächelnd und packte die Sachen auf dem Tisch wieder ein. Tsunehito biss sich auf der Unterlippe herum. Er wusste, dass Hide lächelte, um zu verstecken, wie verletzt er war...

Der Gitarrist lief an Tsunehito vorbei zur Wohnungstür, ohne ein weiteres Wort zu sagen. Er hatte die Hand schon an der Türklinke, als Tsunehito plötzlich rief:

„Warte!“ Verwundert blieb Hide stehen, drehte sich aber nicht zu dem anderen um, der ihm scheinbar zur Tür gefolgt war.

Tsunehito packte ihn am Handgelenk, zog ihn wieder ins Wohnzimmer zurück und nahm ihm die Tüte aus der Hand.

„Ich hab’ Bier hier...Du brauchst keins kaufen!“, grummelte er dann und brachte die Tüte in die Küche. Hide-Zou sah ihm verwundert und auch etwas verwirrt nach, lächelte dann aber, als er verstand. Scheinbar wollte Tsunehito ihn nun doch bei sich haben...

Seufzend setzte der Bassist sich neben den Braunhaarigen auf die Couch und starrte auf den ausgeschalteten, kleinen Fernseher. Hide-Zou sah ihn abwartend an. Für einen Moment herrschte Stille.

„Ich habe...das eben nicht so gemeint, tut mir Leid, okay? Du nervst mich zwar manchmal wirklich, aber...nicht soo schlimm, wie ich es eben gesagt habe...“, murmelte Tsunehito und drehte seinen Kopf zu Hide-Zou, um ihn etwas entschuldigend anzusehen. Der Braunhaarige lächelte und nickte langsam.

„Okay...“, sagte er verständnisvoll, obwohl er zugeben musste, dass der Schmerz ausgelöst von Tsunehitos Worten noch immer ein kleines bisschen sein Herz

traktierte.

Tsunehito zog einen Schmolmund und drückte seine Faust gegen Hide-Zous Arm. „Sag nicht nur ‚Okay‘, sag: ‚Tsunehito, du bist ein zickiges Arschloch und solltest besser nachdenken, bevor du redest!‘ Das musst du sagen!“ Hide-Zou lachte kurz auf.

„Tsunehito, du bist ein zickiges Arschloch und solltest besser nachdenken, bevor du redest!“, wiederholte er grinsend, woraufhin Tsunehito ein Mal nickte und zufrieden sagte: „Danke, geht doch.“ Wieder musste Hide lachen.

Nach einem Moment wollte Tsunehito mit etwas skeptischem Blick wissen:

„Was machst du eigentlich so ‚früh‘ hier? Sonst schläfst du doch eigentlich immer bis mindestens zwei Uhr mittags...“

„Mh, Ruiza hat mich mit einer SMS geweckt. Das Schwein ist im Disneyland, ohne einen von uns! Okay...Sagen wir *fast* ohne einen von uns...“, erzählte Hide-Zou grinsend. Tsunehitos Augen weiteten sich.

„Disneyland?? Ohne zu fragen, ob wir mitkommen wollen? DA haben wir es wieder, Hide! Ausgrenzung innerhalb der Band! Daran werden wir noch zerbrechen, ich sag’s dir!“, regte er sich auf und hob den mahnenden Zeigefinger. Hide klopfte ihm auf die Schulter.

„Übertreib mal nicht... Einen von uns hat er ja mitgenommen, außerdem ist doch so ein Freizeitpark wahrscheinlich eh nix für dich... Du würdest doch alles zukotzen vor Aufregung!“, vermutete er und lachte leicht auf. Tsunehitos Blick verfinsterte sich.

„Das im Hotel lag auch daran, dass ich diesen Kaffeekrams im Bauch hatte! Mann... Und wen hat Ruiza jetzt mit? Hiroki?“

„Nee, *Asagi!*“, kicherte Hide-Zou und war amüsiert darüber in das ungläubige und aus der Fassung gebrachte Gesicht von Tsunehito zu blicken.

„*Asagi!?!*“, kam es überrascht von dem Bassisten und er konnte das kaum glauben.

„Ja, *Asagi*. Ich hab’ keine Ahnung, warum ausgerechnet Asagi dabei ist, aber Ruiza hat sicherlich dort seinen Spaß mit ihm! Ich stell’ mir das witzig vor mit Asagi im Freizeitpark...“, kicherte Hide.

„Ich stelle mir das eher anstrengend vor! Asagi im Disneyland...“, seufzte Tsunehito und fuhr mit einer Hand durch seine Haare. „Aber immerhin scheint der Kleine wieder aufgetaucht zu sein. Mama Asagi war ja völlig außer sich vor Sorge!“

„Ach, hat er bei dir auch angerufen?“, fragte Hide-Zou. Tsunehito nickte.

„Mhm, hat er. Er wollte schon die Polizei anrufen und war total verzweifelt. Weißt du, wo Ruiza denn nun die Tage war?“ Er sah Hide-Zou fragend an, dieser zuckte jedoch mit den Schultern.

„Keine Ahnung... Er muss ja bei jemand interessantem gewesen sein, wenn er alles um sich herum vergisst und sich sogar nicht bei Asagi meldet.“

„Ja, das dachte ich mir auch schon...Vielleicht hat er ja eine Freundin?“, überlegte Tsunehito und blickte nachdenklich nach oben.

„Eine *Freundin!?!* Ui, das wär ja mal was! ...Hätten wir da aber nicht irgendwas von gemerkt?“, fragte Hide-Zou aufgeregt. Tsunehito zuckte mit den Schultern.

„Wir haben uns länger nicht gesehen und so etwas kann schnell gehen! Frag Hiroki! ...Wir müssen heute Abend mal versuchen den Knirps zu erreichen und wenn wir *ihn* nicht erreichen, rufen wir Asagi an. Der weiß jetzt bestimmt etwas.“

„Okay, so machen wir's.“, stimmte Hide zu und nickte.